



scenario

tWW Programmzeitung

No. 3²⁰¹⁹
€0,75



Die Grönholm- Methode

mit Putzketten und Mopp über die Bühne zu wirbeln, und uns dabei zwerchfellerschütternd die Welt zu erklären. Diesmal Haydn und Erdäpfelkas, gegen Ende September im Stadl.

Komm, sing mit!

Ob bekennende Peter Alexander Fans, junggebliebene Early-Adapters, oder zum passiv Schlager hören gezwungene Enkelkinder, diese Gassenhauer kennt jeder. Und wenn Lady Sunshine und Mister Moon sie Ende September auf die Stadlbühne bringen, liebt sie auch jeder.

KabaLe und Lieder!

Dass Retz nicht Chicago wird, dafür sorgen zwei Sonderermittler, die einen geheimnisvollen Mord im Weinviertel aufklären sollen. Günther Pfeifer und Chris Cermak zerpflücken den Krimi „Das letzte Achtel“ kabarettistisch lesend, spielend und singend. Anfang Oktober im Stadl.

Nimm mich einfach!

Möchten manche Bewerber für einen Top-Job gerne schreien! Statt dessen müssen sie sich im Bewerbungsverfahren nach der Grönholm-Methode seelisch entblättern. Die neue Eigenproduktion des tww verspricht Einblicke in die Methoden der Konzerne und beste Unterhaltung ab Anfang Oktober.

Mann oh Mann!

Wegen des großen Erfolges von „Ladies Night“, müssen die Kerle wieder die Hosen runterlassen – zum Glück erst ab Februar 2020. Kartenvorbestellungen werden dennoch schon angenommen.

*Bleiben Sie uns gewogen!
Herzlich, Ihr tww-Team*



Auf einen Blick

Samstag, 7. September 20.00 Uhr

Sonntag, 8. September 18.00 Uhr

A TRIBUTE TO WOODSTOCK

Très bois und Freunde

Theater im Stadl

Freitag, 13. September

DER TEUFEL FÄHRT LADA

Kabarett von und mit Petutschnig Hons

20.00 Uhr, Theater im Stadl

Samstag, 14. September

PERFEKT UNperfekt

Kabarett von und mit Guggi Hofbauer

20.00 Uhr, Theater im Stadl

Sonntag, 15. September

TROTZPHASE

Kabarett von Tanja Ghetta und Gerhard Walter

18.00 Uhr, Theater im Stadl

Samstag, 21. September

„A HAYDN-OAWAD“

Eine vergnügliche Geschichte über Joseph Haydn, die Mizzi und den Erdäpfelkas von und mit Frau

Franzi

20.00 Uhr, Theater im Stadl

Sonntag, 22. September

AUFGEWECKT

Lady Sunshine und Mister Moon

18.00 Uhr, Theater im Stadl

Sonntag, 6. Oktober

RETZ DARF NICHT CHIKAGO WERDEN

KabaLe und Lieder über den Kriminalroman „Das letzte Achtel“

Günther Pfeifer und Chris Cermak

18.00 Uhr, Theater im Stadl

Samstag, 5. Oktober – Samstag, 2. November

DIE GRÖNHOLM-METHODE

Komödie von Jordi Galceran

Deutsch von Stefanie Gerhold

tww-Eigenproduktion

Theater im Stadl

Très bois und Freunde präsentieren:

A tribute to **Woodstock**

September	Samstag	7.	20 Uhr
	Sonntag	8.	18 Uhr

Theater im Stadl

Vor ziemlich genau einem halben Jahrhundert wurden in Woodstock „Three days of peace and music“ gefeiert.

Grund genug, uns ein wenig genauer mit diesem Fest zu beschäftigen und uns das herauszusuchen, was uns am besten gefällt. Es sind die etwas ruhigeren Töne und zarten Geschichten, die es uns angetan haben – wengleich auch natürlich das Andere nicht zu kurz kommt...

Musik von Bert Sommer, John Sebastian, Crosby Stills Nash and Young, Janis Joplin, Joe Cocker, CCR, The Who, Richie Havens u.a.

Wir, das sind:

Tres bois

Rudolf Haselböck, *Gitarre*

Thomas Rothmeier, *Gitarre und Gesang*

Stefan Schlager, *Schlagzeug und Percussion*

Andreas Wolf, *Bass*

und unsere Freunde:

Herwig Bauer, *Gitarre und Gesang*

Sophie Kurecka, *Querflöte*

Thomas Kurz, *Gitarre und Gesang*

Petra Schweinberger, *Gesang*



Der Teufel fährt Lada

Kabarett von und mit Petutschnig Hons

September | Freitag 13. | 20 Uhr

Theater im Stadl



Inhalt:

Dunkle Wolken ziehen auf über dem Land wo die Schlatzinger wohnen. Was haben der Zutzelbauer, der Kloatzenbauer und der Dorfpfarrer gemeinsam? Allen Dreien ist vor kurzem die Frau davongelaufen

Auch die Ehe von Petutschnig Hons ist in Gefahr. Der neue Chef seiner Frau liebt Opern, spielt Golf, hört Ö1, ist reich und sieht verdammt gut aus. Jünger ist dieser Schleimbolzen auch noch.

Doch der Hons gibt nicht auf.

Um seine Ehe zu retten, greift er tief in die Trickkiste und zeigt sich von seiner schlagfertigsten Seite.

Der Anzugschnösel mag vielleicht einen SUV Geländewagen fahren, aber der Hons fährt Lada.

Youtube und Facebook Star Petutschnig Hons erzählt in seinem neuen Programm vom idyllischen Dorfleben in Schlatzing. Er rapt, singt und wuchelt sich durch den bäuerlichen Alltag und schont dabei weder sich noch seine Nachbarn.

Kummts zuaschaun, sunst tuschts!

Text: Petutschnig Hons und Pau Pizzera

Regie: Andi Peichl



PERFEKT UNperfekt

Musikalisches Kabarett
von und mit Guggi Hofbauer

September | Samstag 14. | 20 Uhr

Theater im Stadl

Inhalt:

Gibt es eigentlich irgendetwas Perfektes? Das fragt sich die Kabarettistin Guggi Hofbauer in ihrem 3. Soloprogramm und quartiert sich zwecks Recherche im perfekten 5 Sterne-Wellnesshotel ein.

Dort geht es rund: Die Mutter ist froh, dass der Jüngste endlich Erde isst, die Oma im Blümchenkleid schleppt Guggi zu ihrem prickelnden Date mit Mick Jagger mit und der gerissene Hoteltechniker offenbart ihr sein dunkles Geheimnis. Außerdem warten noch weitere skurrile Begegnungen auf Guggi. Einfach nur nervig oder die perfekte Inspiration?

Mit pfeifigen Gags und pointierten Songs taucht Guggi Hofbauer in die Welt der Perfektion ein. Absolut Unperfekt!

Text, Schauspiel und Musik: Guggi Hofbauer
Regie: Claudia Maria Heinzl
Fotocredit: kunstfotografin.at

Guggi Hofbauer ist als Kabarettistin seit mehreren Jahren erfolgreich unterwegs in ganz Österreich und Deutschland und ist u.a. im Februar 2018 für ihr Hochzeitskabarett mit dem 3. Platz beim Austrian Wedding Award ausgezeichnet worden.

PERFEKT ~~UN~~perfekt



HOFBAUER
Guggi
KABARETT

Trotzphase

Kabarett von Tanja Ghetta
und Gerhard Walter

September | Sonntag 15. | 18 Uhr

Theater im Stadl

Trotz!

Ist Trotz nur eine Phase oder eine Lebenseinstellung?

Immer „Ja und Amen“ sagen oder „Nein, Him-
melherrschaftszeiten verdammt noch einmal!“?

Einfach Kind sein und losbrüllen! Einmal so rich-
tig die Sau rauslassen, als ob es kein Morgen gäbe.
Wurscht ob es einen Grund dafür gibt oder nicht.
Hauptsache laut und dagegen. Bei Rot über die Stra-
ße gehen, im Regen grillen und ohne Zähne putzen
ins Bett gehen! Jawohl! Warum? Weil ich es kann!
Gescheit ist es nicht, aber cool.

Tanja trotzt. Auf Diplomatie wird gepfiffen. Raus
mit der Wahrheit. Frech, frei und laut

Sie ist am Highway to Hell und Gott ist ihr Copi-
lot. Nicht Anschnallen und los geht's!

Text: Tanja Ghetta und Gerhard Walter

Regie: Gerhard Walter

Fotocredit: Martin Moravek

Trotzphase



„a haydn- oawad“

Eine vergnügliche Geschichte über Joseph Haydn, die Mizzi und den Erdäpfelkas von und mit Frau Franzl

September | Samstag 21. | 20 Uhr

Theater im Stadl

Sensationsentdeckung: frau franzl wirbelt Musikgeschichte auf!

MusikwissenschaftlerInnen und HistorikerInnen entsetzt!

Bisher ging man davon aus, Joseph Haydn, sein Werk, seine Zeit seien weitgehend erforscht. Da taucht ein letzter Puzzelstein auf, ein letztes Geheimnis der großartigen Erfolgsgeschichte des Joseph Haydn.

Mizzi? Die Muse des großen Österreichischen Komponisten? Verheimlicht? Vergessen? Verkannt?

Wie immer fetzt frau franzl frech im Alleingang durch Zeit und Raum, erzählt und spielt alle Figuren. Zur besseren Illustration nimmt sie Fetzen und Mopp zu Hilfe.

In ihrer unvergleichlich komödiantischen Manier verbindet sie Geschichte mit Gschichtln, versorgt uns mit Leckerbissen der Haydnbiografie, sinniert über Wiener Küche und 4sätzig Sinfonien und kommt zu dem Schluss: komponieren ist kochieren, wurscht, ob in da Kuchl oder in da Musik.

Regie: Ch. Suchy

Spiel und Text: M. Reichold



Aufgeweckt

Lady Sunshine und Mister Moon

September | Sonntag 22. | 18 Uhr

Theater im Stadl

Gemeinsam mit dem Publikum gehen Lady Sunshine und Mister Moon auf die Suche nach Marlene Dietrich um im alten Haus von Rocky Docky herauszufinden, ob Peter und Alexander die „zwei kleinen Italiener“ sind, oder doch nur ein schöner und ein armer Gigolo.

Der deutsche Schlager von früher und ganz früher... und noch viel früher wird für einen Abend zum Leben erweckt, ein Ausflug in die „gute, alte Zeit“, der großen Gassenhauer, Jukebox-Melodien und Unbekümmertheit.

Musik mit Humor, fürs Hirn und fürs Ohr – und ein wenig auch fürs Herz. Eine umwerfende Mischung aus Retro-Schlagern und Musik-Kabarett. Für Junge genauso wie schon für alle schon etwas länger Jung-Gebliedene, ganz unter dem Motto: „So wie bei Peter Alexander“.

Genau wie die Schlager von damals, nehmen sich die beiden Entertainer dabei niemals selbst zu ernst, sondern präsentieren ihre Show immer mit dem berühmten Augenzwinkern, mit dem schon Peter Alexander und Caterina Valente ihr Publikum zu begeistern wussten.



Retz darf nicht Chicago werden

KabaLe und Lieder über den Kriminalroman
„Das letzte Achtel“
Günther Pfeifer und Chris Cermak

Achtung: geänderte Eintrittspreise
Kat. A € 15,- / € 11,-
Kat. B € 12,- / € 8,-

Oktober | Sonntag 6. | 18 Uhr

Theater im Stadl



Die KabaLe:

Eine KabaLe ist eine Kabarett-Lesung, hier mit Musik und erbaulichen Gesängen. Die kabarettistisch-musikalische Weiterführung kurzer Leseabschnitte des Kriminalromans „Das letzte Achtel“, erschließt den p. T. Gästen tiefe Einblicke in die Retzer Seele, erzeugt Schauern angesichts menschlicher Abgründe, streift den Unterhosenkandal, warnt vor Alkoholmissbrauch, massiert das Zwerchfell und bringt hohen Musikgenuss zum Vortrage.

Die Handlung:

Eine Leiche inmitten toter Greifvögel, Verfolgungsjagen im Retzer Kellerlabyrinth, eine Entführung beim Windmühlheurigen und der Showdown beim Weinlesefest. Ein unklarer, aber turbulenter Fall für die beiden – ähm – sehr speziellen Ermittler Hawelka und Schierhuber, die mehr denn je der Hilfe des Auskunftsbüros Berlakovic bedürfen.

Die Liederliche Liste:

Die „Bei uns in Retz“-Moritat
Das „Wenn der Wiener...“-Lied
Der „Zwei beleibte Herrn“-Blues
Der „Bitte ein Achtel“-Walzer
Die „Arie der Pfarrersköchin“
Die „Apricot-Jam“-Session
Der „Letzte Worte“-Abgesang (mit Blockflötensolo) und dergl.

Das Personal:

Chris Cermak ist Kirchenmusiker, Pianoklimperer und Quetschnspieler. Als Musiker trat er unter anderem mit „4stimmig“, „meidling3“ und den „Kernölamazonen“ auf. Nebenbei ist er selbstständiger Veranstaltungstechniker und betreut auch die Gastkünstler im tww an Ton- und Lichtpult.

Günther Pfeifer ist im tww als Schauspieler aktiv und erstellt Texte aller Art für das „scenario“ und „Hallo Tulln“. Er schrieb Kindermusicals („Piraten wird nichts verraten“, „3 Freunde für Zadi“, etc.), Theaterstücke („Dichter und Dirne“, etc.) und Kriminalromane („Hawelka und Schierhuber laufen heiß“, „Das letzte Achtel“, etc.)

Die Pressestimme:

Über den Krimi „Das letzte Achtel“, der die Basis für die KabaLe bildet: „Flott geschrieben, komische Dialoge, lebendige Charaktere - das ergibt gute Unterhaltung, nicht nur für Retz-Fans“ *Die Presse am Sonntag* (5. Mai 2019)

Die Grönholm- Methode

Komödie von Jordi Galceran
Deutsch von Stefanie Gerhold



Oktober	 Premiere	Samstag	5.	20 Uhr
		Samstag	12.	20 Uhr
		Sonntag	13.	18 Uhr
		Freitag	18.	20 Uhr
		Samstag	19.	20 Uhr
		Sonntag	20.	18 Uhr
		Freitag	25.	20 Uhr
		Samstag	26.	20 Uhr
		Sonntag	27.	18 Uhr
	November		Freitag	1.
		Samstag	2.	20 Uhr

Studiobühne

Zum Inhalt

Es geht um eine Stellung im Topmanagement bei EKIA.

Es geht um Macht und Geld. Ein Schelm, der da an ein bekanntes Einrichtungshaus denkt, denn die Handlung spielt nicht in Stockholm, was logisch, und auch nicht in Wien, was durch einige Eingriffe machbar gewesen wäre, nein es spielt – dem Autor wörtlich folgend – in Madrid.

Eine Kandidatin und drei Kandidaten haben sich zur alles entscheidenden Endrunde eines Bewerbungsverfahrens um einen hoch dotierten Posten in der Konzernleitung eingefunden.

Das Auswahlverfahren ist eigenartig. Abgeschottet von der Außenwelt zwingt man sie zu einem Wettstreit mit immer ungewöhnlicheren Mitteln nach der firmeninternen Grönholm-Methode. Beim Kampf um den begehrten Posten, wird auch das Privatleben der Bewerber nicht ausgespart. Es gilt unterschiedliche Aufgaben zu lösen. Ein aufreibendes „Spiel“ beginnt, das die vier bis an ihre Grenzen bringt.

Wie weit wird jeder gehen, um die Konkurrenz auszuschalten? Was ist moralisch noch vertretbar und wieviel Selbstachtung bleibt am Ende, wenn Geld und Macht locken?

„Wir suchen nicht einen guten Menschen, der nach außen ein Arschloch ist. Was wir suchen, ist ein Arschloch, das nach außen ein guter Mensch ist.“

Zum Autor

Der spanische Theater- und Drehbuchautor Jordi Galceran hat ein spannendes und dabei doch zugleich unterhaltsames Werk über die groteske Entmenschlichung und den täglichen Psychowahnsinn der modernen Arbeitswelt geschrieben. Sein 2003 uraufgeführtes, in über 30 Ländern gespieltes und unter dem Titel „Die Methode“ verfilmtes Stück ist immer noch aktuell. Es spielt gekonnt mit Elementen zwischen Kriminalstück und Komödie und überrascht mit vielen unerwarteten Wendungen.

Besetzung

Fernando Porta	Bernhard Horn
Enrique Font	Helmut Maierhofer
Mercedes Degás	Andrea Nitsche
Carlos Bueno	Michael Bergwein





Das Team

Bühne Werner Wurm
Kostüme Petra Teufelsbauer
Lichtdesign Martin Kerschbaum
Technik Cornelia Schmidt , Gottfried Binder
Fotocredit Harald Brutti
Inszenierung Josef Newerkla



Wiederaufnahme „Ladies Night“

Samstag, 29. Februar 2020, 20 Uhr

Samstag, 7. März 2020, 20 Uhr

Sonntag, 8. März 2020, 18 Uhr

Freitag, 13. März 2020, 20.00 Uhr

Samstag, 14. März 2020, 20.00 Uhr

Vorbestellungen sind ab sofort möglich!

Es werde Licht



Im tww wollen wir ja für alle Eventualitäten gerüstet sein, daher können wir stolz verkünden, auch einen professionellen Lebensretter an Bord zu haben. Wie immer,

verdanken wir seine erhellende Anwesenheit einer Reihe von personell-emotionalen Verflechtungen (ein anderer Ausdruck für Freunde(rl)wirtschaft).

Gotti hat sich dem tww in immer enger werdenden Kreisen genähert, ließ sich zuerst im Hollabrunner Krankenhaus zur Welt bringen, verbrachte dann die ersten Lebensjahre in Kleinriedenthal, wo er die angebotene Blockflöte dankend ablehnte und statt dessen den großväterlichen Feuerwehrhelm spazieren trug. Sein Berufswunsch zu dieser Zeit stand also fest, er sollte auch lange Zeit im Hinterkopf bleiben. Nach dem Kindergarten in Obernalb und der Volksschule Kolliskopplatz war Gotti bereit für seinen ersten Kulturschock: Chorgesang in der Retzer Hauptschule! Sein Interesse war geweckt, und die nächsten Jahre waren geprägt von U2, Guns and Roses und den Toten Hosen.

Weil aber der Mensch nicht nur von Musik alleine lebt, wurde er Elektriker bei der Firma Fleischmann in Unterretzbach. Und bereits hier findet sich die erste Verbindung zum tww, denn das Elternhaus seines Chefs war just jener berühmte Weinviertler Streckhof in Guntersdorf,

aus dem 1986 unser kleines, feines Theater wurde, und in dem Phillip Fleischmann, Jahre später „Alice“ inszenierte.

Aber das schreckte Gotti nicht ab, er absolvierte nach der Lehre das Bundesheer und überlegte eine weitere Karriere bei der Zollwache. Michael Gorbatschow war dagegen, ließ den eisernen Vorhang fallen und somit war der Grenzposten Kleinhauzdorf bald überflüssig und der Weg in die Arbeit wäre für Gotti ein langer gewesen. Also widmete er sich weiterhin dem Starkstrom, und der Veranstaltungstechnik. Passiv, als eifriger Musikfan auf diversen Festivals, aktiv, als er das legendäre „Mikes Motorradtreffen“ in Unterretzbach verkabelte. Außerdem gab er seinem langgehegten Wunsch nach sozialem Engagement nach und wurde – nein, nicht Feuerwehrmann, sondern Rot-Kreuz-Mann. Zuerst neben-, später hauptberuflich. Zu dieser Zeit kam er auch durch die Freundin eines Freundes einer Freundin mit deren Freundin Petra Schweinberger (im tww zuletzt in „Gerüchte Gerüchte“ zu sehen) in Berührung. Diese Berührung steigerte sich bald bis zur regelmäßigen Mund-zu-Mund-Beatmung und schon bald tourte Gotti als Roadie mit „4stimmig“ durchs Retzerland.

„Die erste „Anlage“, die damals in einer Kirche zum Einsatz kam, waren zwei Aktiv-Boxen einer Heim HiFi Anlage, in die wir die Mikros eingespeist haben“, erinnert er sich. Anlage und Band wurden dann immer professioneller und schließlich landete man im tww, wo gleich einmal 6 Shows ausverkauft waren. Das wiederholte sich eine Zeit lang im Jahresrhythmus und bewog Chris Cermak bei uns einzusteigen, was uns schließlich auch Gotti näherbrachte (Sicher kennen Sie das schöne Lied: „Näher mein Gotti zu dir“).

Seither brauchen wir uns um in Ohnmacht gefallene Fans keine Sorgen zu machen – professionelle Hilfe ist nahe. Hauptsächlich aber ist er ein verlässlicher, fixer Bestandteil des Technik Teams, der für gute Laune und neue Witze sorgt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Kartenresevierung & Information

Online: www.tww.at

Telefon: +43 2951 2909

Mail: office@tww.atDienstag 14³⁰ – 18³⁰ UhrDonnerstag 9⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43 2951 2909

Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Kategorie A</i>	19,-	15,-
<i>Kategorie B</i>	16,-	12,-

*Ermäßigte Karten für Mitglieder, StudentInnen bis 26 Jahren, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder, AK-Niederösterreich sowie ÖGB Mitglieder gegen Vorlage ihrer AK-Service-Karte bzw. Mitgliedskarte. Alle angegebenen Preise sind in €.

Bitte liebe BesucherInnen: Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns rechtzeitig (also nicht erst am Vorstellungstag um 19 Uhr) Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag



tww

Theater Westliches Weinviertel
2042 Guntersdorf
Bahnstraße 201
Tel./Fax: +43 (0)2951 2909
Mail: office@tww.at
Web: www.tww.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

www.MeineRaika.at 

AK NIEDER
ÖSTERREICH

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel
Redaktion: Franziska Wohlmann-Pfeifer, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201
Druck: Flyeralarm
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel; Obfrau Franziska Wohlmann-Pfeifer, Kassier Andreas Wolf, Schriftführer Matthias Wohlmann; alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.